

„Offenbach Mitte“: Grundsatzbeschluss der STVV 06/2020

1. [...] „Den Zielen des Konzepts *Innenstadt* und der skizzierten *Vision* wird zugestimmt. Sie sollen als Richtschnur aller Maßnahmen der Innenstadtentwicklung der nächsten 10 Jahre dienen.“



Bewerbung beim Landesprogramm Zukunftskonzept Innenstadt

Räumliche Schlüsselprojekte



Impulsprojekte



Basic-Projekte



- Projekte initiiert/in Planung
- Projektskizze vorbereitet

Zukunftskonzept Innenstadt 2030, S. 72

Nächste Schritte Umsetzung – Koordination Zukunftskonzept Innenstadt

Wie werden die Fördermittel bereitgestellt?

Innenstadtbudget: 250.000 EUR

Projekte der Bewerbung:

Rathauspavillon, Kaufhaus Kosmopolis, Testraumallee

Abrufbar:

2021: 14% - 31.500 EUR

2022: 56% - 126.000 EUR

2023: 30% - 67.500 EUR

Der jeweilige komm. Eigenanteil (10%) kann entweder über das reguläre Innenstadtmarketingbudget oder über Mittel, die bei 60 zur Verfügung stehen, finanziert werden. Im Förderantrag wurden die Mittel nicht weiter auf die 3 Projekte aufgeteilt.

Für den Förderantrag ist ein STV-Beschluss notwendig.

Vorlage wird für die STV-Versammlung am 11.11. 2021 eingereicht.

Nächste Schritte Umsetzung – Koordination Zukunftskonzept Innenstadt

Wie werden die Fördermittel bereitgestellt?

Kommunalpreis: 1.000.000 EUR

„Station Mitte“

Abrufbar:

2021: 14% - 40.000 EUR

2022: 56% - 560.000 EUR

2023: 30% - 300.000 EUR

Der komm. Eigenanteil (10 %) kann über die Planungskosten der Machbarkeitsstudie, die mit 200.000 € bereits im städtischen Haushalt abgebildet sind, finanziert werden.

Für den Förderantrag ist ein STV-Beschluss notwendig.

Vorlage wird für die STV-Versammlung am 11.11. 2021 eingereicht.

Aufträge aus STV Versammlung bzw. Magistrat Umsetzung „Zukunftskonzept Innenstadt“

Grundsatzbeschluss Innenstadt 06/2020:

[...]
4. Als Sofortmaßnahmen des Zukunftskonzepts wird die Realisierung ff. Projekte verfolgt

a) Pilotprojekt 1 Umnutzung und Umgestaltung des „Polizeipavillons“

[...]

=> **Magistratsbeschluss 12/2020:**
Erstellung Machbarkeitsstudie zur
Umnutzung des Rathauspavillon



© Stadt Offenbach

Machbarkeitsstudie „Umnutzung Rathauspavillon“

- Erstellung einer Variantenuntersuchung (Machbarkeitsstudie) zur geplanten Umnutzung sowie Aufstockung des Gebäudes Rathauspavillon für gastronomische bzw. anderweitige öffentliche Nutzung (inkl. Prüfung Dachsteigerprojekt) in Arbeit; Budget 50.000 EUR.
- Fertigstellung der Machbarkeitsstudie bis Okt/Nov 2021
- Fördergelder beantragt: Zur Klärung der Fragestellung wie eine Umsetzung weiter vorbereitet werden kann. Es stellen sich Fragen zur Findung von ProjektpartnerInnen, potentiellen Betreibermodellen und der Konkretisierung der räumlichen Anforderungen als Grundlagen des späteren Umbaus und insbesondere auch, um die pot. Investitionskosten weiter zu eruieren (z.B. für Dachsanierung)
- Bewerbung um weitere Fördermittel (250.000 EUR) beim Bund „Förderprogramm Innenstadt“ läuft
- Umbau könnte frühestens ab 2023 erfolgen

Aufträge aus STV Versammlung bzw. Magistrat

Umsetzung „Zukunftskonzept Innenstadt“

Grundsatzbeschluss Innenstadt 06/2020:

[...]

„ 6. Das im Zukunftskonzept priorisierte **Schlüsselprojekt „Kaufhaus Kosmopolis“** könnte als öffentlich-privates Partnerschaftsmodell neben dem etablierten Einzelhandel in der Innenstadt belebende Wirkung entfalten. Seine Machbarkeit ist zu prüfen im Hinblick auf die Fragen:

- **Welche Nutzungen sind anzusiedeln, ohne Konkurrenzen zum örtlichen standortgebundenen Einzelhandel oder dem Wochenmarkt zu schaffen?**
- **Wie ist das Betriebskonzept wettbewerbskonform und rechtssicher zu gestalten?**
- **Wie kann die Organisationsstruktur abgebildet werden?**
- **Welche Nutzflächen können voraussichtlich aktiviert werden?**
- **Können diese im Immobilienbestand der Innenstadt erworben oder angemietet werden und welche Folgekosten entstehen?**

Als Vorstufe der Machbarkeitsstudie sollen potenzielle Betriebskonzepte und inhaltliche wie räumliche Grundanforderungen des „Kaufhauses Kosmopolis“ weiter qualifiziert werden. [...] Die Mittel für die „Machbarkeitsstudie Kaufhaus Kosmopolis“ werden von den zuständigen Ämtern aus dem laufenden Haushalt bereit gestellt. Auch hier wird eine Beteiligung von 50% durch den Verein Offenbach Offensiv eV. angestrebt. Die bei Amt 80 dafür vorgesehenen Mittel sind bei dem Produktsachkonto 15010100.6861000180/8322710380 – „Innenstadtmarketing“ hinterlegt.“ [...]

Vorstufe der Machbarkeitsstudie „Kaufhaus Kosmopolis“

Projekt („Kaufhaus Kosmopolis) – „UND“: Mittlerweile wurde von kreativen Staatmachern eine Projektidee dazu mit dem Namen „UND“ entwickelt.

Das Projekt wird gerade von einer Arbeitsgruppe der HfG-Offenbach im Forschungsgebiet »Experimentelle Raumkonzepte« mit dem kulturellen Hintergrund von acht Nationen ausgestaltet. Leitung: Prof. Heiner Blum und Jan Lotter und weitere AkteurInnen aus Offenbach und der Zivilgesellschaft aus der Stadt und Region.

Das UND soll ein Ort des Handelns, ein Ort der Kommunikation und des sozialen und kulturellen Austauschs sein. In Ergänzung zum innerstädtischen Angebot und nicht als Konkurrenz, schafft das „UND“ ein gemeinschaftliches Forum vieler Kulturen. Er bietet einen Mix aus internationalen und regionalen, merkantilen wie kulturellen Angeboten: Lebensmittel, Handwerk, Textilien, Musik, Performance, Literatur, Alltagskultur, Wissenstransfer, Aktion, Kontemplation, Gemeinschaft und Teilhabe ...

Vorstufe der Machbarkeitsstudie „Kaufhaus Kosmopolis“

Projekt („Kaufhaus Kosmopolis) – „UND“:

- Eine Pilotphase (rd. 6 Wochen) ist für Frühjahr 2022 geplant.
- Derzeit werden unterschiedliche Flächenoptionen in der Innenstadt von der Gruppe geprüft.
- Fördergelder beantragt, um diese Pilotphase seitens der Stadt unterstützen; (Bedarf ca. 30.000 EUR); die Gruppe ist dabei weitere Fördermittel zu akquirieren;



Testraum-Allee

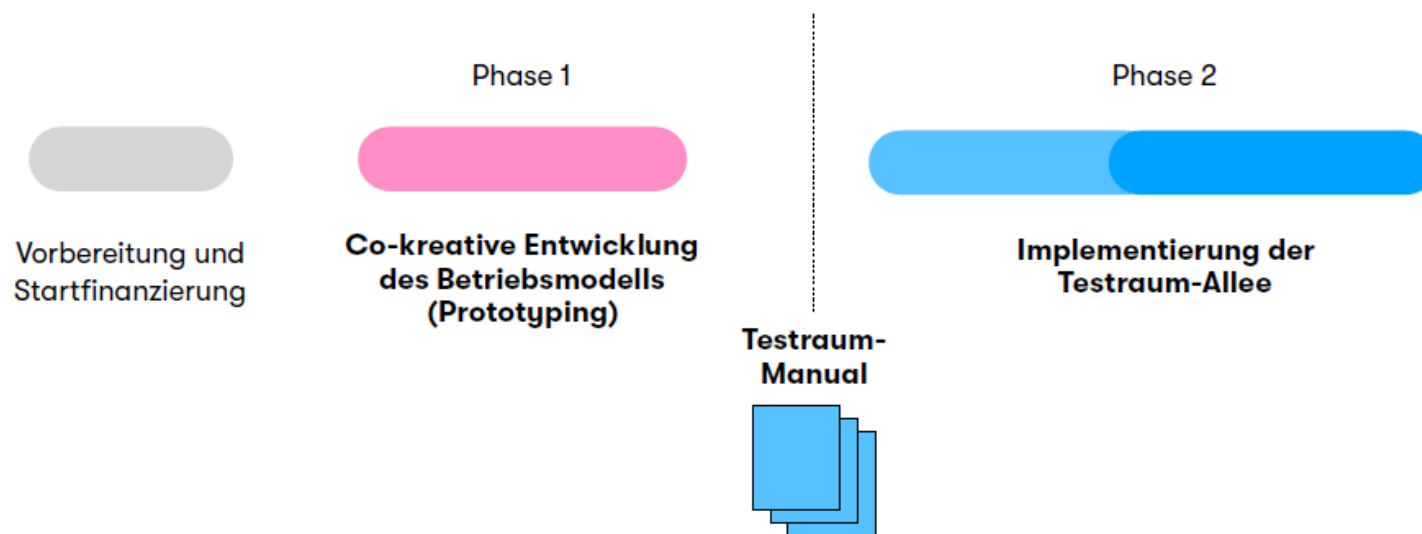
Aufbau und Initiierung eines
Innovationsprogramms für zentrale
Innenstadtlagen in Offenbach

Testraumallee

- Innovations-Programm bzw. Innovations-Area mit dem Ziel, neue Nutzungen und neue Geschäftsmodelle und somit neue Wertschöpfung in zentralen (Einkaufs-) Lagen Offenbachs zu etablieren. Sie soll sich sowohl an lokale wie externe AkteurInnen richten. Von den Ideen/Produkten, die unmittelbar in der Offenbacher Innenstadt getestet werden, können/sollen weitere/neue Interessierte in der Innenstadt angezogen werden; Lokal ansässige Unternehmen/HändlerInnen können vor Ort neue Konzepte/Produkte ausprobieren.
- Die Projektträgerschaft soll in einer öffentlich-privaten Kooperation liegen (Wirtschaftsförderung / Verein Offenbach offensiv e.V.)
- Die Ausarbeitung des Projekts soll als co-produktiver Prozess gemeinsam mit interessierten Offenbacher AkteurInnen aber auch durchaus mit externen (über-)regionalen Interessenten erfolgen, d.h. hier könnten weitere Impulse zur Belebung der Innenstadt durch Veranstaltungen und Aktionen zeitnah erfolgen. Die Projektskizze wurde von der Wirtschaftsförderung und dem Verein Offenbach Offensiv gemeinsam erarbeitet (vgl. Anlage).

Phasen der Projektentwicklung und –umsetzung Testraumallee

- Fördermittel beantragt für die Finanzierung der 1. Phase (notwendiges Budget: rd. 150.000 EUR)



Testraumallee: Ziele der 1. Phase

- **Betriebsmodell der Testraumallee entwickeln**
- **Aufbau eines Innovations-Hub in der Innenstadt**
- **Kollaborative Ideenentwicklung verstetigen**
- **Aufbau und Positionierung der Marke Testraumallee**
- **Innovationskraft in Offenbach aktivieren und auch für die Innenstadt nutzen**

STÄRKE dieses Projektes: hohe Öffentlichkeitswirksamkeit und Größe der Maßnahme ist je nach vorhandenen Ressourcen anpassbar; Nutzung von Synergieeffekten zwischen den hier weiteren genannten Maßnahmen möglich;

